

Zum Heldengedenktag

Deutsche Helden und Heldentaten im Weltkrieg - Selbst erlebt - Selbst erzählt

Herausgegeben von Hanns Martin Elster

Großoktav 440 S. mit 35 Frontbildern auf
16 Tafeln. Kart. RM 7.25, Leinen RM 8.50

Den deutschen Frontsoldaten gewidmet

Aus Briefen an den Herausgeber:

Dr. Egon Conte-Corti, Wien, 20. I. 38: Ich möchte Sie herzlichst zur Zusammenfassung und Herausgabe dieser ebenso packenden wie erschütternden Dokumente heroischer, todesverachtender Pflichterfüllung beglückwünschen. Meiner Ansicht nach ist dieses Buch eine erzieherische Großtat, die dem deutschen Volke an der Hand wahrer Begebenheiten den Weg gleicher Pflichterfüllung in der Zukunft weist und diese Wirkung ganz unbemerkt durch eine hervorragend packende und interessante Erzählung der verschiedensten Begebenheiten erreicht.

Oberst Müller-Brandenburg beim Reichsarbeitsführer, 25. II. 37: „Wirklich, es ist eine Freude, das Buch zu lesen. Das ist so geschickt und so vernünftig gestaltet, so ausgezeichnet zusammengestellt, daß man Ihnen dazu nur gratulieren kann. Ich werde gern für das Buch alles tun, was sich tun läßt.“

G. Schott, München, 20. I. 38 (Verf. v. „Das Volksbuch vom Hitler“): „Ich habe mich in den letzten Jahren in so manches Kriegsbuch vertieft, aber ich kann ehrlich sagen, daß mir nicht leicht ein anderes zu einem solch starken und unmittelbaren Appell an mein Gewissen geworden ist wie dieses. . . . Und so ist es ja wohl auch gedacht: als ein Denkmal für das alle Begriffe von Größe im Kämpfen, Siegen, Leiden und Dulden übersteigende Lebenswerk, das von unseren Helden im Weltkrieg vollführt wurde und das heute vor unserem geistigen Auge steht wie ein neuzeitlicher Dom, dessen Riesenmaße sich im Unendlichen verlieren.“

Leipziger Neueste Nachrichten 5. 12. 37: „So bricht sich vielfältig, wie man es von einem einzelnen Werk der Kriegsdichtung nicht haben kann, das in Blut und Grauen, Willen und Kameradschaftstat, Leiden und Humor stählerne, unerbittlich ernste Gesichter der Jahre 1914—18 in dem Buch. Es gehört in die Hand der alten und jungen Soldaten und Kämpfer des Reichs.“

Westdeutscher Beobachter, Köln, 24. 12. 37: „In dem prächtigen Band ist eine Fülle von knappen und ausgezeichneten soldatischen Berichten zusammengestellt, die dem Buche hohen Rang verleihen. Ein gedankentiefer Aufsatz von Hanns Martin Elster würdigt das geistige Fronterlebnis in seiner männlichen Kraftentfaltung und verbindet so in tieferem Sinne die große Vielfalt der hier geschilderten hervorragenden Kampfhandlungen.“

Hamburger Nachrichten 5. 12. 37: „Alle Waffen, alle Kriegsschauplätze sind vertreten, Land, See, und Luft sind gleichermaßen berücksichtigt; es erzählen Offizier und Mann, alte und junge, freiwillige, aktive, Reserve, Landwehr und Landsturm, auch Frauen, Schwestern erzählen. Aus ihren Werken hat Elster mit feinem Verständnis wesentliche Abschnitte ausgewählt, so daß dieses Buch in gewissem Sinne ein Volksbuch vom Kriege, von Soldaten geschrieben, ist.“

Nationalzeitung, Essen, 25. 11. 37: „Elster, selbst Frontoffizier, hat hier mit glücklicher Hand ein erlebnisstarkes, plastisch anschauliches Bekenntnisbuch der deutschen Weltkriegsfront geschaffen, das mit seiner Unmittelbarkeit deutsches Heldentum hell erstrahlen läßt, der Nachwelt zum bleibenden Gedächtnis und zum Vorbild.“

Geschenkbuch für die deutsche Wehrjugend
für Soldaten und Offiziere der Wehrmacht
Gedenkbuch für alle unsere Frontsoldaten.

Z

Robert Luz Nachfolger Otto Schramm / Stuttgart